



LfL

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Staatlich organisierte Weiterbildungskurse im Bereich Schaf- und Ziegenhaltung in Bayern



LfL-Information

1 Einsteigerkurse

1.1 BILA – Bildungsprogramm Landwirt Schaf



Im Rahmen des „Bildungsprogramms Landwirt“ gibt es einen speziellen Baustein für Schafhalter. Dieser Lehrgang ist auf Nebenerwerbsschäfer und Landwirte zugeschnitten, die sich erstmals im Bereich der Schafhaltung qualifizieren wollen. Die Seminarinhalte sind vorwiegend aus den Bereichen Zucht, Haltung, Fütterung und Tiergesundheit in der Schafhaltung gewählt. Das Wissen wird sowohl in Theorie als auch in Kleingruppen in praktischen Übungen vermittelt. Bei

Teilnahme am gesamten BILA-Programm kann nach 2 Jahren die Abschlussprüfung zum Landwirt absolviert werden.

Weitere Informationen:

Nordbayern:

AELF Kitzingen in Zusammenarbeit mit den landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf
 Ort: Triesdorf, Gebühr: ca. 50 €+ Grünland-Tag; Dauer: 5 Tage (je 2 Tage Theorie und Praxis, 1 Tag Grünland). In diesem Seminar wird auch die „kleine“ Transportsachkunde vermittelt und nach erfolgreicher Prüfung diese Sachkunde bestätigt. Diese Bestätigung ist für den Erhalt der Transportsachkunde außerhalb des gewerblichen Bereiches erforderlich.

Ansprechpartner: Renate Baierlein, Tel.: 0921/591-236, E-Mail: poststelle@aelf-kt.bayern.de

Südbayern:

AELF Pfaffenhofen in Zusammenarbeit mit der Landesanstalt für Landwirtschaft,

Ort: Poing-Grub, Gebühr: ca. 50 €inkl. Verpflegung, Dauer: 2 Tage.

Ansprechpartner: Waltraud Auernhammer, Tel.: 08441/867-230,

E-Mail: poststelle@aelf-ph.bayern.de

1.2 BILA – Bildungsprogramm Landwirt Ziege



Im Rahmen des „Bildungsprogramms Landwirt“ gibt es auch einen speziellen Baustein für Ziegenhalter. Dieser Lehrgang ist auf Neueinsteiger in die Ziegenhaltung, kleine Betriebe und Halter von Fleischziegen zugeschnitten. Die Seminarinhalte sind vorwiegend aus den Bereichen Zucht, Haltung, Fütterung und Tiergesundheit in der Ziegenhaltung gewählt. Das Wissen wird sowohl in Theorie als auch in Kleingruppen in praktischen Übungen vermittelt. Bei

Teilnahme am gesamten BILA-Programm kann nach 2 Jahren die Abschlussprüfung zum Landwirt absolviert werden.

Weitere Informationen:

AELF Kitzingen in Zusammenarbeit mit den landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf ,

Ort: Triesdorf, Gebühr: ca. 50 € Dauer: 2 Tage (wird nur auf Nachfrage angeboten).

Ansprechpartner: Renate Baierlein, Tel.: 0921/591-236, E-Mail: poststelle@aelf-kt.bayern.de

1.3 Einsteigerkurs Schafhaltung

Das Seminar richtet sich an alle, die „Neueinsteiger“ in der Schafhaltung sind, aber keinen BILA-Abschluss anstreben und mit einem kleinen Informationspaket anfangen wollen. Im Seminar wird auf die rechtlichen Grundlagen, geeignete Rassen, Tierkennzeichnung, Hygienemaßnahmen, Klauenpflege und Umgang mit Schafen eingegangen.

Weitere Informationen:

Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf in Zusammenarbeit mit der staatlichen Fachberatung

Dauer: 2 Tage, Ort: Triesdorf, Gebühr: 80 €zzgl. Unterkunft und Verpflegung.

Ansprechpartner: Brigitte Nefzger, LLA, Tel.: 09826/18-3002, E-Mail: ths@triesdorf.de

1.4 Ablammung, Geburt und Lämmeraufzucht in der Schafhaltung

Es wird der Ablauf einer natürlichen Geburt und das Geburtsmanagement vorgestellt sowie auf Schwierigkeiten bei der Geburt eingegangen. Danach werden in Theorie und Praxis geburtshilfliche Probleme behandelt.

Weitere Informationen:

Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf (Referentin: Dr. Katja Voigt)

Dauer: 1 Tag, Ort: Triesdorf

Ansprechpartner: Brigitte Nefzger, LLA, Tel.: 09826/18-3002, E-Mail: ths@triesdorf.de

1.5 Lehrgang für Koppelschafhalter

Im Kurs wird auf Tiergesundheit, Voraussetzungen für die Schafhaltung und Fördermöglichkeiten nach der Landschaftspflegerichtlinie sowie Zaunbau eingegangen. Die Praxis in Kleingruppen vertieft die Inhalte und behandelt auch Klauenpflege und Fütterung von Schafen.

Weitere Informationen:

Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf in Zusammenarbeit mit der staatlichen Fachberatung und dem Tiergesundheitsdienst Bayern e.V.

Dauer: 1 Tag, Angebot nicht jährlich, Ort: Triesdorf, Gebühr: 40 €.

Ansprechpartner: Brigitte Nefzger, LLA, Tel.: 09826/18-3002, E-Mail: ths@triesdorf.de

1.6 Grünlandbewirtschaftung und Zaunbau für Schafhalter

Das Seminar bietet Theorie und Praxiswissen zur Grünland- und Weidebewirtschaftung sowie zum Zaunbau. Es wird demonstriert, wie funktionierende Festzäune und Mobilzäune sicher und schnell aufgebaut werden können.

Weitere Informationen:

Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf

Dauer: 1 Tag, Ort: Triesdorf, Gebühr: 40 €

Ansprechpartner: Brigitte Nefzger, LLA, Tel.: 09826/18-3002, E-Mail: ths@triesdorf.de

1.7 Schurlehrgang für Einsteiger

Sie wollen lernen, wie man Schafe schert? Auf diesem Kurs erfahren Sie die Grundlagen um tier- und rückschonend zu scheren. Angefangen von der Schurplatzgestaltung und der Organisation der Schur, geht es außerdem um die richtige Ausrüstung und deren Instandhaltung. Der ruhige Umgang mit dem Tier, die Wollkunde und das Woll-Handling runden das Programm ab. Gelernt wird die Bodenschur nach dem neuseeländischen System. Natürlich alles in Theorie und Praxis!



Weitere Informationen:

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Dauer: 2 Tage, Ort: Poing-Grub

Gebühr: 250 € inkl. Verpflegung (Mitglieder im Verein Deutscher Schafscherer e.V. bekommen einen Nachlass von 50 €, zzgl. Unterkunft (an der LfL, ca. 30 € p.P.)

Ansprechpartner: Albert Steiner, LfL, Tel.: 089/99141-122, E-

Mail: Tierzucht@LfL.bayern.de

2 Ökologische Ziegen- und Milchschaafhaltung

2.1 Umstellungs- und Grundlagenseminar an der Akademie für Ökologischen Landbau Kringell



Das Seminar ist ausgerichtet für Landwirte, Hofnachfolger und Hofgründer, die an einer Umstellung oder einem Einstieg in die ökologische Milchproduktion mit kleinen Wiederkäuern interessiert sind.

Die Nachfrage nach ökologisch produzierter Milch und Milchprodukten ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Besonders für Ziegenmilch und Schafmilch kann der Bedarf nicht aus regionaler Herkunft gedeckt werden. Wer auf ökologischen Landbau umstellt, setzt auf einen seit Jahren stabil wachsenden Markt. Besonders Betriebe, die ihre langfristige Entwicklung planen, sollten die Optionen des Ökolandbaus prüfen.

Das Seminar gibt einen Einblick in Theorie und Praxis der Milchziegen- und Milchschaafhaltung. Es wird eine breite Themenpalette von Haltung, Rassen, Fütterung, Weidemanagement, Krankheitsvorsorge über Wirtschaftlichkeit, Umstellung, Förderung und Ökokontrolle bis hin zur Melktechnik behandelt. Nach zwei Tagen Theorie werden vier Praxisbetriebe am Exkursionstag besichtigt.

Das Seminar wird jährlich angeboten.

2.2 Vertiefungsseminar: Ökologische Milchziegenhaltung und Kitzaufzucht an der Akademie für Ökologischen Landbau Kringell



Zielgruppe des Seminars: Ziegenhalter die bereits Erfahrung haben und sich unter Experten und Berufskollegen austauschen wollen.

Genauere Informationen folgen in Kürze. Das Seminar befindet sich noch in Planung.

Weitere Informationen:

Akademie für Ökologischen Landbau am Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für Ökologischen Landbau (LVFZ) Kringell

Dauer: 2 Tage, Ort: Kringell, Gebühr (Unterkunft und Verpfle-

gung): je nach Länge des Seminars 50- 100 €

Ansprechpartner: LVFZ Kringell, Johann Blöchinger, Telefon: 08505/91810,

E-Mail: lvfz-kringell@LfL.bayern.de, www.LfL.bayern.de/lvfz/kringell

Die Seminare werden in Zusammenarbeit mit den Öko-Erzeugerringen angeboten.

3 Tiergesundheit

3.1 Triesdorfer Schafgesundheitsstag



Die landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf führen gemeinsam mit dem Schaftierarzt Dr. Heinz Strobel, Stoffenried jährlich eine Fortbildungsveranstaltung für Schafhalter und Tierärzte zu Themen der Schafgesundheit durch.

Weitere Informationen:

Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf in Zusammenarbeit mit Schafpraxis Dr. Strobel

Dauer: 1 Tag, Ort: Triesdorf, Gebühr: ca. 25 €inkl. Verpflegung.

Ansprechpartner: Brigitte Nefzger, LLA, Tel.: 09826/18-3002, E-Mail: ths@triesdorf.de

3.2 Wenn der Wurm drin ist - Nachhaltige Parasitenbekämpfung beim Schaf



Der eintägige Kurs ist in drei Teile gegliedert. Zuerst werden sowohl die Innen- als auch die Außenparasiten der Schafe und deren Behandlung vorgestellt. Anschließend wird auf das Thema der nachhaltigen Behandlung von Magen-Darm-Würmern eingegangen. Unterschiedliche Entwurmungsstrategien zur Verhinderung von Resistenzen werden diskutiert. Im Praxisteil haben die Kursteilnehmer unter anderem die Gelegenheit Kotuntersuchungen mittels Mikroskop selbst durchzuführen.

Weitere Informationen:

LLA Triesdorf in Zusammenarbeit mit dem Tiergesundheitsdienst Bayern e.V. (Referent: Dr. Benjamin Bauer)

Dauer: 1 Tag, Ort: Triesdorf, Gebühr: 40 €

Ansprechpartner: Brigitte Nefzger, LLA, Tel.: 09826/18-3002, E-Mail: ths@triesdorf.de

3.3 Klauenpflege beim Schaf und Moderhinkesanieerung

Im Kurs dreht sich alles um das Fundament der Schafe:

- Die gesunde und die kranke Klaue
- ABC der Klauendiagnose
- Arbeitstechniken bei der Klauenpflege und Behandlung
- Vorbeugende Maßnahmen

Weitere Informationen:

Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf (Referent: Dr. Heinz Strobel)

Dauer: 1 Tag, Ort: Triesdorf, Gebühr: 40 €

Ansprechpartner: Brigitte Nefzger, LLA, Tel.: 09826/18-3002, E-Mail: ths@triesdorf.de

3.4 Homöopathie bei Schaf und Ziege - Grundkurs

Es werden die Grundlagen der Homöopathie im Hinblick auf Schaf- und Ziegenhaltung mit folgenden Inhalten vermittelt: Einführung, Geschichte und Grundlagen, Rechtliches, Säulen der Homöopathie, Tierbeobachtung, Symptome wahrnehmen und sammeln, Arzneimittelfindung, Konstitutionsbehandlung, Stallapotheke, praktische Beispiele für die homöopathische Unterstützung von Geburt und Nachgeburtsphase.

Weitere Informationen:

Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf (Referentin: Dr. Elisabeth Stöger)

Dauer: 1 Tag, Angebot nicht jährlich, Ort: Triesdorf.

Ansprechpartner: Brigitte Nefzger, LLA, Tel.: 09826/18-3002, E-Mail: ths@triesdorf.de

3.5 Homöopathie bei Schaf und Ziege - Aufbaukurs

Auf den Grundkurs aufbauend werden die Inhalte vertieft. Schwerpunkte werden die Anwendung bei Lämmern und Kitzen, homöopathische Unterstützung bei Entzündungen, Eiterungen und Fragenbeantwortung sein.

Voraussetzungen: Absolvierung eines Homöopathie-Grundkurses oder vergleichbare Kenntnisse.

Weitere Informationen:

Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf (Referentin: Dr. Elisabeth Stöger)

Dauer: 1 Tag, Angebot nicht jährlich, Ort: Triesdorf.

Ansprechpartner: Brigitte Nefzger, LLA, Tel.: 09826/18-3002, E-Mail: ths@triesdorf.de

4 Haltung und Ausbildung von Arbeitshunden

4.1 Koppelgebrauchshundeseminar



Sie sind Koppelschafhalter und würden sich gern von einem Hund bei Ihrer täglichen Arbeit unterstützen lassen? Sie haben schon einen Hund mit Hütetrieb, aber der hilft Ihnen nicht wirklich? Auf einem Wochenendkurs üben Sie mit Herbert Sehner, einem erfahrenen Rinder-, Schaf- und Hundezüchter, wie Sie einen Border Collie an Schafen ausbilden.

Weitere Informationen:

Landesanstalt für Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Betrieb Josef Rebitzer, Hemau

Dauer: 1 Wochenende, Ort: Hemau, Gebühr: 80 €(ohne Hund) bzw. 160 €(mit Hund)

Ansprechpartner: Kerstin Tautenhahn, LfL, Tel. 089/99141-121, E-

Mail: Tierzucht@LfL.bayern.de

4.2 Herdengebrauchshundeseminar



Sie arbeiten mit Ihrem Hund an der Herde oder wollen einen Hütehund ausbilden. Ihr Hund zeigt Interesse am Vieh und hat Hütetrieb. Sie wollen die Arbeit mit Ihrem Hund verbessern, Hinweise zur Ausbildung und zur Vermeidung und Korrektur von Fehlern bekommen. In 2 Tagen erhalten Sie in Theorie und Praxis Tipps und Techniken von den Schäfermeistern Thomas Bruder und Andreas Smietana sowie von Renate Baierlein.

Weitere Informationen:

AELF Kitzingen und Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf in Zusammenarbeit mit dem Betrieb Friedrich Bruder, Karlstadt

Dauer: 2 Tage, Ort: Karlstadt-Wiesenfeld, Hütegelände nach aktuellem Stand der Herde.

Gebühr: 80 €(ohne Hund) bzw. 160 €(mit Hund)

Ansprechpartner: Renate Baierlein, Tel.: 0921/591-236, E-Mail: [poststelle@aelf-](mailto:poststelle@aelf-kt.bayern.de)

[kt.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-kt.bayern.de)

4.3 Herdenschutzhundeseminar



Sie haben bereits Herdenschutzhunde oder wollen einfach mehr Wissen über die Haltung und Ausbildung dieser Rassen? Sie überlegen sich einen Herdenschutzhund anzuschaffen und benötigen Informationen zur Auswahl des richtigen Hundes für Ihren Betrieb, die Integration in die Herde und die Gestaltung des Betriebsablaufs? Oder Sie haben bereits Schäden an den Schafen, wissen aber nicht wer der Verursacher ist und

wie ein Übergriff im speziellen Fall verhindert werden kann? Das Landesamt für Umwelt

bietet sowohl allgemeine Informationsveranstaltungen als auch individuelle Hilfestellung an. Ebenfalls besteht die Möglichkeit Herdenschutzhunde bei der Arbeit in einem Betrieb im Rahmen einer Betriebsbesichtigung zu erleben und sich mit Praktikern auszutauschen.

Weitere Informationen:

Bayerisches Landesamt für Umwelt, Referat 53 - Landschaftspflege, Wildtiermanagement, Hans-Högn-Str. 12, 95030 Hof

Ansprechpartner: Rebecca Oechslein, Tel.: 09281/1800-4671 oder 0175/5830072, E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de

5 Zucht

5.1 Einstieg in die Herdbuchzucht



Sie möchten in die geregelte Herdbuchzucht mit Schafen oder Ziegen einsteigen? Notwendige Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Fachberater für Schafe, Ziegen und Gehegewild (s. Adressverzeichnis) oder bei dem entsprechendem Zuchtverband.

Weitere Informationen:

Ansprechpartner Schafe: Wolfgang Zindath, BHG, Tel.: 089/536227, E-Mail: bhg-schafzucht@t-online.de

Ansprechpartner Ziegen: Landesverband Bayerischer Ziegenzüchter e.V., Tel.: 089/537856 (Dienstag von 09:15 – 16:00 Uhr), E-Mail: geschaeftsstelle@ziegenzucht-bayern.de

5.2 Einstieg in das Zuchtprogramm OviCap



90 % aller Zuchtbetriebe dokumentieren ihre Zuchtarbeit mit der internetbasierten Software „OviCap“. Ablammungsmeldungen und Deckregister lassen sich damit problemlos erstellen und können an den Zuchtverband übermittelt werden. Als große Hilfe bei der systematischen Zuchtarbeit können Anpaarungsplanungen und Inzuchtberechnungen durchgeführt sowie die aktuellen Zuchtwerte, Leistungsergebnisse und Abstammungen aufgerufen werden. Die Landesanstalt für Landwirtschaft zeigt Ihnen, wie Sie schnell problemlos mit diesem praktischen Programm arbeiten können.

Weitere Informationen:

Ansprechpartner:

Albert Steiner, LfL, Tel.: 089/99141-122, E-Mail: Tierzucht@LfL.bayern.de

oder

Wolfgang Zindath, BHG, Tel.: 089/536227, E-Mail: bhg-schafzucht@t-online.de

6 Produkterzeugung

6.1 Altschafverwertung in der Hausschlachtung - Einsteigerkurs



Metzgermeister Markus Schnitzler stellt mit Ihnen in einem Wochenendkurs Schafwurst her! Wir zerlegen gemeinsam einen Schlachtkörper und machen daraus Sauce Bolognese, Gulasch, Schinken, Salami, Sauerbraten und haltbare Konserven! Rechtliche Aspekte zur Hausschlachtung und Hintergrundwissen zur Fleischreifung machen Sie fit für's eigene Würsten!

Weitere Informationen:

Landesanstalt für Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit dem LVFZ Achselschwang und Metzgermeister Markus Schnitzler

Dauer: 1 Wochenende, Ort: Achselschwang, Gebühr: ca. 50 €

Ansprechpartner: Kerstin Tautenhahn, LfL, Tel.: 089/99141-121, E-

Mail: Tierzucht@LfL.bayern.de

6.2 Altschafverwertung in der Hausschlachtung – Fortgeschrittenenkurs



Für alle, die auf den Geschmack gekommen sind und bereits Erfahrungen mit der Zerlegung und Wurstherstellung haben. Im Fortgeschrittenenkurs werden eigene Wurst-Erfahrungen ausgetauscht, d.h. eigene fehlerhafte Produkte besprochen und Abhilfe geleistet sowie neue Zubereitungsformen erklärt. Ein kleiner Vorgeschmack der Themenpalette: Beizen, Surbraten, Sülzenherstellung, Leberpastete, Leberwurst, Ideen mit Blätterteig u.v.m.

Voraussetzungen: Absolvierung des Altschaf-Grundkurses oder vergleichbare Kenntnisse.

Weitere Informationen:

Landesanstalt für Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit dem LVFZ Achselschwang und Metzgermeister Markus Schnitzler

Dauer: 1 Wochenende, Ort: Achselschwang, Gebühr: ca. 50 €

Ansprechpartner: Kerstin Tautenhahn, LfL, Tel.: 089/99141-121, E-

Mail: Tierzucht@LfL.bayern.de

7 Gesetzlich vorgeschriebene Sachkundelehrgänge

7.1 Transportsachkundelehrgang

Notwendiger Befähigungsnachweis für Nutztiertransporte über 65 km Entfernung, Lehrgangsangebot im Rahmen des staatlichen Bildungsprogrammes Landwirtschaft. Ab dem Januar 2008 sieht die neue EU-Verordnung über den Schutz von Tieren beim Transport nicht nur eine Zulassung, sondern auch einen Befähigungsnachweis vor, wenn Tiere im Rahmen einer wirtschaftlichen Tätigkeit über Entfernungen von mehr als 65 Kilometer transportiert werden. Daher wird dieser Befähigungsnachweis auch für viele Landwirte/-innen und Nebenerwerbslandwirte/-innen mit Berufserfahrung, jedoch ohne landwirtschaftlichen Berufsabschluss, Pflicht.

Diese Zulassung, die vom Veterinäramt erteilt wird, erfordert den Nachweis der Befähigung; sie kann durch eine Ergänzungsschulung mit anschließender Prüfung erworben werden.

Weitere Informationen:

Bayernweit bieten die Veterinäramter entsprechende Kurse an, die jedoch von unterschiedlicher Dauer sind. Sprechen Sie daher bitte unbedingt mit Ihrem Veterinäramt vor Ort, welchen Kurs Sie absolvieren müssen!

7.2 Sachkunde im Betäuben und Töten von Schafen und Ziegen („Schlachtsachkundekurs“)

In Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt wird dieser Lehrgang mit der Prüfung zum Erwerb der Sachkunde im Betäuben und Töten speziell für die Tierarten Schaf und Ziege angeboten. Neben den theoretischen Grundlagen ist eine praktische Ausbildung an den Geräten zum Betäuben und Töten von Schafen und Ziegen und zum sachkundigen Umgang mit dem Tier beim Betäuben und Töten vorgesehen. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmer eine Bescheinigung über die Prüfung des schriftlichen, mündlichen und praktischen Teils gemäß § 4 der Tierschutz-SchlachtVO und nach Verordnung (EG) Nr. 1099/2009 für die Tierarten Schafe und Ziege.

Jeder Teilnehmer muss das Lamm, das er während der Prüfung tötet, käuflich erwerben. Die Kosten sind beim Lehrgang zu bezahlen und richten sich nach dem Gewicht des Lammes.

Weitere Informationen:

Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf in Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt Ansbach

Dauer: 1 ½ Tage, Ort: Triesdorf, Gebühr: ca. 160,00 €+ Kosten für ein Lamm.

Ansprechpartner: Brigitte Nefzger, LLA, Tel.: 09826/18-3002, E-Mail: ths@triesdorf.de

7.3 Sachkundekurs Entblutungsschnitt



Sie sind muslimischen Glaubens und wollen selbst (nach erfolgter Betäubung) einen Entblutungsschnitt bei Schafen durchführen? Hierfür benötigen Sie eine gesetzlich vorgeschriebene Sachkundebescheinigung, die Sie in unserem Kurs erwerben können. Gemeinsam mit dem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) zeigen wir Ihnen in unserem Schlachthaus in Grub, wie Sie ein korrekt betäubtes Schaf erkennen und wie Sie dieses tierschutzgerecht entbluten.

Weitere Informationen:

Landesanstalt für Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) und dem Veterinäramt Ebersberg

Dauer: 4 h, Ort: Poing-Grub, Gebühr: ca. 50 €

Ansprechpartner: Kerstin Tautenhahn, LfL, Tel.: 089/99141-121, E-

Mail: Tierzucht@LfL.bayern.de

8 Staatlich anerkannte Aus- und Fortbildung

8.1 Ausbildung zum Schäfergesellen



„Tierwirt-Fachrichtung Schäferei“ ist ein staatlich anerkannter Ausbildungsberuf, Ausbildungsdauer 2 Jahre. Alternativ können Schäfer mit 4 ½ Jahren Vollerwerbsschafhaltung oder 9 Jahren Nebenerwerbsschafhaltung (gerechnet ab dem 1. Berufsabschluss) auch als „Quereinsteiger“ die Gesellenprüfung zum Tierwirt absolvieren. Eine weitere Möglichkeit einen Berufsabschluss mit Verbindung zur Schafhaltung zu absolvieren, ist die Ausbildung zum „Landwirt – Schwerpunkt Schaf“.

Weitere Informationen:

Landesanstalt für Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf und der staatlichen Fachberatung

Dauer: 1-2 Jahre, Ort: Triesdorf, Gebühr: 120 € Prüfungsgebühr für Quereinsteiger, Lehrgangsgebühren abhängig vom Bundesland des Teilnehmers, Berufsschulteilnahme usw.

Ansprechpartner: Kerstin Tautenhahn, LfL, Tel.: 089/99141-121, E-

Mail: Tierzucht@LfL.bayern.de

8.2 Fortbildung zum Schäfermeister



Nach Abschluss der Gesellenprüfung zum Tierwirt oder Landwirt und anschließend zwei jähriger Praxis in einem Schäferbetrieb können Sie an der Fortbildung zum Schäfermeister teilnehmen. Der Kurs umfasst 13 Lehrgangswochen, Schwerpunkte sind die Vertiefung des Wissens zur Produktionstechnik, zu betriebswirtschaftlichen Aspekten und zur Mitarbeiterführung.

Weitere Informationen:

Landesanstalt für Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit der staatlichen Fachberatung

Dauer: 2 Jahre, Orte: Grainau, Poing-Grub, Kitzingen, Triesdorf, Gebühr: 600 € Lehrgangsgebühr, 300 € Prüfungsgebühr, ca. 2.500 € Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

Ansprechpartner: Kerstin Tautenhahn, LfL, Tel.: 089/99141-121, E-

Mail: Tierzucht@LfL.bayern.de

8.3 Staatlich geprüfter Natur- und Landschaftspfleger

Die Fortbildung zum Geprüften Natur- und Landschaftspfleger ist eine Zusatzqualifikation für gut ausgebildete Fachkräfte. Grundlage ist ein Berufsabschluss in einem "grünen" Ausbildungsberuf, zum Beispiel als Tierwirt oder Landwirt sowie eine dreijährige Berufserfahrung. Die Fortbildung dauert 17 Wochen, von September bis Juli. Im Mittelpunkt stehen praktische Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie Informationsvermittlung und Kommunikation.

Weitere Informationen:

Fortbildungszentrum für Landwirtschaft und Hauswirtschaft Almesbach, Almesbach 1, 92637 Weiden i.d.OPf., Tel.: 0961/39020-54, E-Mail: fbz-al@lfl.bayern.de

, www.stmelf.bayern.de/berufsbildung/fortbildung

Dauer: 17 Wochen, Orte: Laufen, Schwarzenau, Triesdorf, Weiden, Gebühr: 750 € Lehrgangsgebühr, 180 € Prüfungsgebühr + Fahrt-/Übernachtungs- und Verpflegungskosten.

9 Staatliche Fachberater für Schaf-, Ziegen- und landwirtschaftliche Wildhaltung

Fachzentrum Nord (Sitz: Kitzingen)

Oberfranken

AELF Bayreuth
Adolf-Wächter-Straße 10-12
95447 Bayreuth
Ansprechpartner: Renate Baierlein
Tel.: 0921/591-236 oder 0175/4907621
E-Mail: poststelle@aelf-kt.bayern.de

Oberpfalz + Straubing + Kelheim

AELF Schwandorf
Hoher-Bogen-Straße 10
92421 Schwandorf
Ansprechpartner: Andreas Kosel
Tel.: 09431/721-132 oder 0151/22542986
E-Mail: poststelle@aelf-kt.bayern.de

Mittelfranken

AELF Ansbach
Rügländer Straße 1
91522 Ansbach
Ansprechpartner: Anton Hofmann
Tel.: 0981/8908-156
E-Mail: poststelle@aelf-kt.bayern.de

Unterfranken

AELF Kitzingen
Mainbernheimer Straße 103
97318 Kitzingen
Ansprechpartner: Wolfgang Thomann
Tel.: 09321/3009-120
E-Mail: poststelle@aelf-kt.bayern.de

Fachzentrum Süd (Sitz: Pfaffenhofen)

Oberbayern Nord (IN, EI, ND, PAF, FS, ED, DAH, FFB, LL)
AELF Pfaffenhofen
Stadtgraben 1
85276 Pfaffenhofen/Ilm
Ansprechpartner: Rene Gomringer
Tel.: 08441/867-232 oder 0173/6850792
E-Mail: poststelle@aelf-ph.bayern.de

Oberbayern Süd (M, EBE, MÜ, AÖ, STA, WM, GAP, TÖL, MB, RO, TS, BGL)
AELF Ebersberg
Wasserburger Str. 2
85560 Ebersberg
Ansprechpartner: Max Wagenpfeil
Tel.: 08092/2699-179 oder 0173/8916003
E-Mail: poststelle@aelf-eb.bayern.de

Niederbayern (LA, DGF, DEG, REG, FRG, PAN, PA)
AELF Deggendorf
Graflinger Str. 81
84469 Deggendorf
Ansprechpartner: Werner Hofmann
Tel.: 0991/208-164
E-Mail: poststelle@aelf-dg.bayern.de

Schwaben

AELF Wertingen
Landrat-Anton-Rauch-Platz 2
86637 Wertingen
Ansprechpartner: Georg Zettler
Tel.: 08272/8006-167 oder 0152/01898810
E-Mail: poststelle@aelf-we.bayern.de

10 Vereine

Landesverband Bayerischer Schafhalter e.V.

Haydnstraße 11

80336 München

Tel.: 089/536226

E-Mail: LV.SchafeBY@t-online.de

www.schafe-in-bayern.org

Landesverband Bayerischer Ziegenzüchter e.V.

Haydnstr. 11, 80336 München

Tel.: 089/537856 (Dienstag von 09:15 – 16:00 Uhr)

E-Mail: geschaeftsstelle@ziegenzucht-bayern.de

www.ziegenzucht-bayern.de

Die regionalen Vereine, Stammtische usw. sind über den Landesverband zu erfragen!

Impressum

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan
Internet: www.LfL.bayern.de

Redaktion: Institut für Tierzucht
Prof.-Dürrwaechter-Platz 1, 85586 Poing
E-Mail: Tierzucht@LfL.bayern.de
Telefon: 089 99141-100

Bildnachweis: Deckblatt: LfL-ITZ, S. 2: LfL-ITZ, S. 4: LfL-ITZ, S. 5: LfL-IAB, S. 6
oben: LLA, S. 6 unten: TGD, S. 8 oben: LfL-ITZ, S. 8 oben: AELF Kit-
zungen, S. 8 unten: LfU, S. 9 oben: LfL-ITZ, S. 9 Mitte: vit Verden, S. 10:
LfL-ITZ, S. 12: Anton Jungwirth, S. 13 oben und Mitte: LfL-ITZ

1. Auflage: November 2015

© LfL